

Ein erster Abschnitt umfasst allgemeinere Werke, ein zweiter topographisch-geologische Arbeiten; dann folgen dynamische Geologie und Petrographie, endlich eine Zusammenstellung der Arbeiten über einzelne Horizonte und ihre Faunen. Im Ganzen sind etwa 180 Abhandlungen von 72 Autoren besprochen.

M. N. — Dr. Edmund Naumann. — Die Fauna der Pfahlbauten im Starnberger See. Archiv für Anthropologie, Band VIII. Heft 1. 1875 (4). 49 Seiten Text und 4 Tafeln.

Die schöne Arbeit, welche uns vorliegt, beschreibt in sehr sorgsamer Weise die zahlreichen Thierreste des Pfahlbaues an der Roseninsel am westlichen Ufer des Starnberger Sees, einer Niederlassung, welche sehr lange Zeit hindurch bewohnt war, da sich sowohl Bronze- als Steinwerkzeuge gefunden haben, und ausserdem neben Ur und Wisent einige erst in relativ neuer Zeit eingeführte Haustiere (Pferd, Haushuhn) vorkommen.

Fische und Vögel sind verhältnissmässig sehr schwach vertreten, durch seltene Reste vom Hecht, ferner vom Schwan, Storch, Wasserhuhn, Birkhuhn und Haushuhn. Von Säugethiereu fand sich in grosser Menge Knochen vom Pferd, Wildschwein, Torfschwein, Hirsch, Schaf, Rind, Bronzehund; seltener Esel, Elch, Dammhirsch, Reh, Rennthier, Gemse, Ziege, Steinbock, Ur, Wiesent, Alpenhase, Biber, Bär, Wolf, Fuchs, Katze, Torfhund. Menschenreste sind nicht eben selten, aber schlecht erhalten, sie deuten auf eine brachycephale Race von bedeutender Körpergrösse.

Die ganze Fauna zeigt viel Uebereinstimmung mit derjenigen der schweizerischen Pfahlbauten.

Als ein sehr interessantes Resultat heben wir die grosse Uebereinstimmung der Rinder und Pferde aus den Pfahlbauten der Roseninsel mit den eigenthümlichen kleinen Rinder- und Pferderacen hervor, welche noch heute in den ausgedehnten Torfmoor-Districten in der Gegend von München gezogen werden.

M. N. — G. Meneghini. — Nuove specie di Phylloceras e di Lytoceras del Liasse superiore d'Italia. Atti della società Toscana di scienze naturali Vol. I. fasc. 2. Pisa 1875.

Der Verfasser, bekanntlich mit der Publication einer werthvollen Monographie über die Fauna des oberen Lias Italiens beschäftigt, veröffentlicht eine kurze Notiz über die Resultate seiner Untersuchungen an den beiden sehr schwierigen Gattungen *Phylloceras* und *Lytoceras*. Aus jeder derselben sind neun neue oder bisher bekannte Arten durch Diagnosen charakterisirt, welche dann später in der Paléontologie Lombarde abgebildet werden sollen. Halten wir diese neuen Formen mit den bisher aus demselben Niveau bekannten Vertretern der beiden genannten Gattungen zusammen, so sehen wir dass dieselben hier eine ansserordentlich reiche Entwicklung gefunden haben; ja *Phylloceras* scheint hier sein Maximum zu erreichen, während bei *Lytoceras* nur die Fauna des Neocom einen Vergleich aushalten kann.

Die besprochenen Formen sind folgende: Phyh. Lariense Men., Doderleinianum Cat., selinoides Men., Ausonium Men., Spadae Men., Bicolae Men., Stoppanii Men., Calais Men., dolosum Men.; ferner Lyt. Villae Men., Cereris Men<sup>1)</sup>., veliferum Men., Dorcadis Men., sepositum Men., spirorbis Men., nothum Men., loricatum Men., mendax Men.

D. St. — Dr. Hugo Laspeyres. — Geognostische Darstellung des Steinkohlengebirges und Rothliegenden in der Gegend nördlich von Halle a. d. Saale. Mit einer grossen Karte und 16 Profilen in Farbendruck im Maassstabe von 1:25.000, mit einem Uebersichtsblatte in

<sup>1)</sup> Dürfte mit Lyt. Francisci Opp. (Zeitschr. der deutschen geologischen Gesellschaft 1865) zusammenfallen.